

# **abeKra** Verband arbeits- und berufsbedingt Erkrankter e.V.

**Der Vorstand**

Tel.: 06047-95266-0

eMail: [abekra-Verband@t-online.de](mailto:abekra-Verband@t-online.de)

website: [www.abekra.de](http://www.abekra.de)

*abekra e.V., Stammheimer Str. 8 B, 63674 Altenstadt*

An die Bundesministerin für Arbeit und Sozialordnung  
Frau Ministerin Dr. von der Leyen  
Wilhelmstr. 49  
10117 Berlin

Altenstadt, 17. Januar 2011

Dioxin- und Furanverseuchung sog. technischer Fette

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. von der Leyen,

die Verseuchung von Lebensmitteln mit Dioxinen und Furanen bewegt uns derzeit alle.

Wir vermissen allerdings eine genauere Beleuchtung der Dioxin- resp. Furankontaminationen der sog. technischen Fette und des sog. Biodiesels, der aus diesen sog. technischen Fetten/Fettsäuren gewonnen wird.

Diese technischen Fette waren es schließlich - nach Darstellung nicht nur aus dem Ministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Verbraucherschutz – die die Verseuchung durch Beimischung zu den Futtermitteln bewirkt haben.

Wir können jedoch einfach **nicht begreifen**, dass die **Verseuchung** dieser Fette/Fettsäuren **nicht Gegenstand der politischen Debatte und des regierungsverantwortlichen Handelns auch Ihres Ministeriums** geworden ist.

Immerhin werden diese sog. technischen Fette in mutmaßlich großem Umfang zu industriellen Schmierstoffen und/oder zu Biodiesel weiterverarbeitet und nicht nur an die Maschinenbau- und Elektroindustrie verkauft. Die inkriminierten Chargen der Futtermittelbeimischungen waren z.B. – wie Sie wissen - für die Papierherstellung gedacht.

Kann es angehen, das mutmaßlich Hunderttausende von ArbeitnehmerInnen, wenn nicht sehr viel mehr, nichts ahnend gezwungen sind, mit derart verseuchten Arbeitsstoffen zu arbeiten und sich dabei erheblichen Gesundheitsgefahren auszusetzen?

Kann es angehen, dass viele Handwerksbetriebe und Industriefirmen ebenso nichts ahnend unreinigte technische Fette vorgeblich aus 'natürlichen Produkten' einkaufen und nicht wissen, was sie Teilen ihren Belegschaften damit zumuten? Da eine Verseuchung technischer Fette dieser Art weder im 'Beipackzettel' angegeben noch zu vermuten ist, können die Verantwortlichen in den Bezugfirmen auch nicht auf die Idee kommen, diese Industrieöle/-fette im Rahmen der

---

**Adresse:**

abekra e.V.  
Stammheimer Str. 8 B  
63674 Altenstadt

**Sprechzeiten:**

Mittwoch 9-12 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Bankverbindung:**

Sparkasse Oberhessen  
Kto: 0140029114  
BLZ: 51850079

Gefährdungsanalysen nach den Maßgaben der GefahrstoffVO auf Dioxin-/Furankontaminationen untersuchen zu lassen –

Um mich nicht Ihre Zeit raubend zu wiederholen, möchte ich Sie bitten, die weiteren Zusammenhänge den beiliegenden Darlegungen zu entnehmen.

Ihr Ministerium ist für die gesamtnationalen Regelungen des Arbeitsschutzes zuständig.

Deshalb möchte ich Sie bitten, hier tätig zu werden und die Herstellerfirmen dieser sog. technischen Fette so bald wie möglich verbindlich zu verpflichten, ihre Fettprodukte Chargenweise a) auf Dioxin-/Furanbelastungen hin zu analysieren und b) nur mit entsprechender Analysezertifizierung an andere Firmen zu veräußern.

Mit freundlichen Grüßen

---

(Dr. Angela Vogel, abeKra e.V.)